

An den Rat und die Verwaltung  
der Gemeinde Morsbach  
Herrn  
Bürgermeister  
Jörg Bukowski  
Rathaus

51597 Morsbach

Bündnis90/Die GRÜNEN  
Morsbach  
Angelika Vogel  
Fraktionsvorsitzende  
Böcklingen 3  
51597 Morsbach  
angelika.vogel.morsbach@t-online.de

13.11.2015

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

wir stellen den Antrag, der Rat möge beschließen, dass auf gemeindeeigenen Flächen von Morsbach **kein Einsatz der krebserregende Herbizidwirkstoff Glyphosat** zum Einsatz kommt. Die Gemeinde Morsbach verzichtet ab sofort bei allen Flächen unter ihrer Bewirtschaftung auf den Einsatz mit Herbiziden mit dem Wirkstoff Glyphosat. Ausnahmegenehmigungen werden bei den Landesbehörden nicht beantragt

Begründung:

Die Krebsforschungsagentur (IARC) der Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat Glyphosat als „wahrscheinlich krebserregend beim Menschen“ eingestuft. Die aktuelle Einstufung von Glyphosat durch die IARC bestätigt frühere Hinweise auf Kanzerogenität (krebserregende Wirkung) und Genotoxizität (Erbgutschädigung) des Wirkstoffs.

Einige Bundesländer (NRW, Niedersachsen, Hessen und Rheinland-Pfalz) haben in Reaktion auf die IARC-Einstufung Erlasse gegen ein Erteilung von Ausnahmegenehmigungen für Glyphosatanwendungen auf Nichtkulturland (u.a. im kommunalen Bereich) erlassen. Bereits 2013 hat sich der Bundesrat für ein Verbot glyphosathaltiger Herbizide für den Haus – und Kleingartenbereich ausgesprochen.

Zudem haben einige Bau- und Gartenmarktunternehmen wie Toom, OBO und Bauhaus angekündigt, Glyphosatprodukte aus ihrem Sortiment zu nehmen.

Die Gemeinde Morsbach nimmt diese Handeln zum Vorbild und möchte mit diesem Beschluss gemäß dem Vorsorgeprinzip ihrer Mitverantwortung für den Gesundheitsschutz ihrer Bürgerinnen und Bürger gerecht werden.

Unabhängig von der Frage nach gesundheitsschädlichen Risiken ist eine wesentliche Reduktion der Glyphosateinsatzes auch in der Landwirtschaft aus ökologischen Gründen geboten, um den dramatischen Rückgang der Artenvielfalt in unseren Kulturlandschaften zu stoppen.

Wir bitten Sie, unserem Antrag zuzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen  
Angelika Vogel